



Konjunktur- und Sparprogramm für die Stadt Bonn

Erarbeitet von Schülerinnen und Schülern
des Berufskollegs in Bonn-Duisdorf am 22.09.2010.

INVESTITIONEN

1. Förderung Standort Bonn

- Infrastruktur fördern und stärken

2. Subventionen für lokale Unternehmen

3. Steuererleichterungen

4. Förderung von Tourismus

- Denkmäler sanieren
- Werbemaßnahmen (Städtetouren)

5. Bonn als Universitätsstadt fördern

- Studentenzahl erhöhen
- Studienangebot erweitern
- Günstigere Studentenwohnheime
- Stipendien zur Verfügung stellen

6. Kultur fördern

- Mehr Kulturveranstaltungen (Beispiele „Klangwellen“, „Rheinkultur“)
- Mehr Ausstellungen (Stichwort „Museumsmeile“)
- T-Dom stärker als Mehrzweckhalle nutzen und etablieren
- Sportkultur fördern: Bonner SC voranbringen

7. Sanierung von Schulgebäuden

8. Einkaufszentrum bauen

SCHULDENBREMSE

- 1. Baustopp des World Conference Centers**
 - Rückzug der Stadt als Investor, Suche nach neuen Investoren)
- 2. Einsparungen im kulturellen Bereich (Eintrittsgelder für öffentliche Gebäude)**
- 3. Senkung der Sozialausgaben**
- 4. Weniger Investitionen und Sanierungen in/von Schulen und Kindergärten**
- 5. Einsparungen bei der Infrastruktur**
- 6. Änderung der Gebietsreform beantragen**
- 7. Theater/ Schulen/ Krankenhäuser privatisieren**
- 8. Ausgaben für kulturelle Projekte einschränken**
- 9. Weniger Beamte**
- 10. Jugendzentren schließen**
- 11. Verkauf von öffentlichen Gebäuden**
- 12. Energiesparmaßnahmen**
- 13. Eintrittspreise für öffentliche Gebäude einführen**
- 14. Höhere Unternehmenssteuer**
- 15. Eintrittspreise für Großveranstaltungen (Beispiel: „Rhein in Flammen“)**
- 16. Vergnügungssteuer**
- 17. Kostenfreie Parkplätze durch kostenpflichtige Parkplätze ersetzen**



Die Krise meistern- Unsere Zukunft sicherer gestalten

*Ein Projekt von Bürger Europas e.V
mit Unterstützung des Presse- und
Informationsamtes der Bundesregierung*

Konjunktur- und Sparprogramm für die Stadt Meckenheim

Erarbeitet von Schülerinnen und Schülern
des Berufskollegs Bonn-Duisdorf am 22.09.2010.

INVESTITIONEN

(einstimmig beschlossen)

- 1. Jugendkriminalität bekämpfen**
- 2. Sanierung des Bahnhofs**
- 3. Erweiterung der Gewerbeflächen**
- 4. Fußgängerzone einrichten**
- 5. Verschönerung der Stadt und Parkanlagen**
- 6. Energieeffiziente Erneuerung der Gebäude**
- 7. Effizienz der Polizei erhöhen**
- 8. Sanierung der Innenstadt**



Die Krise meistern- Unsere Zukunft sicherer gestalten

*Ein Projekt von Bürger Europas e.V.
mit Unterstützung des Presse- und
Informationsamtes der Bundesregierung*

SCHULDENBREMSE (einstimmig beschlossen)

- 1. Kürzere Laufzeit der Straßenlaternen**
- 2. Eintrittsgelder für öffentliche Gebäude**
- 3. Ausgaben von Anleihen**
- 4. Parkgebühren**
- 5. Entlassung von Beamten**
- 6. Schwimmbad schließen**
- 7. Asylhäuser schließen**
- 8. Gewerbesteuererhöhung**
- 9. Kurtaxen**
- 10. Bekämpfung der Schwarzarbeit**
- 11. Grundschulen schließen**
- 12. Stadtgrundstücke verkaufen**
- 13. Erhöhte Erotiksteuer**

Konjunktur- und Sparprogramm für die Stadt Rheinbach

Erarbeitet von Schülerinnen und Schülern
des Berufskollegs Bonn-Duisdorf am 22.09.2010.

INVESTITIONEN

- 1. Tourismus-Förderung (100%)**
- 2. Mehr Polizeipräsenz (Zoll usw.) (100%)**
- 3. Bessere Busverbindungen in anliegende Dörfer/Städte und nach Bonn, insbesondere Nachtverbindungen (100%)**
- 4. Kleinbetriebe (z.B. Bäckereien) fördern/ Bäckereiketten abschaffen (100%)**
- 5. Investition in die Schaffung einer Diskothek und einem Einkaufszentrum (100%)**
- 6. Förderung von Bildung (89%)**
 - Förderung schulischer Ausbildung
 - Ganztagschulen/Kindergärten
- 7. Förderung der Infrastruktur/Straßenbaumaßnahmen (z.B. Fahrradwege) (89%)**

SCHULDENBREMSE

- 1. Keine neuen Bahnhöfe bauen (100%)**
- 2. Glasmuseum schließen (100%)**
- 3. Einsparungen im Sportbereich (89%)**
- 4. Energiesparmaßnahmen (z.B. bei Weihnachtsbeleuchtung) (78%)**
- 5. Sparmaßnahmen im Bereich der Seniorenförderung – im Gegenzug mehr Jugendförderung (z.B. im Bereich Immobilienmarkt) (67%)**